

**prima.**  
*nova* **passt prima.**

Arbeitsplan für **prima.nova** mit dem Kerncurriculum Latein in Hessen, Weidigschule Butzbach, bis zum Ende von Jgst. 7 (L 1-13)

**prima.**  
*nova*

Fachcurriculum Latein der Weidigschule Butzbach auf der Basis des Curriculums von prima.nova

## Sprachkompetenz

### Die Schülerinnen und Schüler können ....

- nach Maßgabe des Lehrbuches den geforderten Wortschatz zur Übersetzung nutzen.
- Wörter unter Anleitung (z.B. Vokabelkasten, Vokabelheft, PC-Programm) archivieren, lernen und wiederholen; s. dazu im Begleitband in den Lektionen 1-4, 7 und 8 die Methodenbausteine.
- veränderliche von unveränderlichen Wortarten unterscheiden und diese Wortarten benennen.
- die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wort- / Sachfelder) sortieren.
- dem Wörterverzeichnis des Lehrbuches Wortbedeutungen entnehmen.
- ihnen bekannte lateinische Wörter im Deutschen, Englischen und ggf. in anderen Fremdsprachen entdecken.
- die Bedeutung einiger Fremd- und Lehnwörter im Dt. im Rückgriff auf das lat. Ursprungswort erläutern, wenn ihnen der Zusammenhang bekannt ist.
- bei signifikanten Wörtern die im Lateinischen und Deutschen unterschiedlichen Konzepte erklären (z.B. villa – Villa; familia – Familie).
- Betonungsregeln anwenden und Quantitäten beachten.
- Ausspracheregeln anwenden.

## Textkompetenz

### Die Schülerinnen und Schüler ...

- erschließen Lehrbuchtexte, indem sie ein vorläufiges Textverstehen entwickeln und die Texte dekodieren. Sie übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie.
- gewinnen einen ersten Einblick in die griechisch-römische Welt und in Themen der lateinischen Literatur.
- werden durch Rezitation der Lektionstexte durch den Lehrer dazu angeleitet, Texte anhand von Leitfragen durch Hörverstehen in zentralen Aussagen zu erfassen.
- stellen eine von ihnen erarbeitete Übersetzung vor und begründen diese.
- geben zu Übersetzungsvorschlägen der Mitschülerinnen und Mitschüler erkenntnisleitende Hinweise.
- greifen Verbesserungen auf.
- formulieren eine sachlich korrekte, zielsprachlich angemessene Version.
- reflektieren einfache Textaussagen und setzen sie im Sinne einer historischen Kommunikation in Beziehung zu heutigen Lebens- und Denkweisen.

## Kulturkompetenz

### Die Schülerinnen und Schüler ...

- nutzen das Lehrbuch als Informationsquelle (Eigennamenverzeichnis, Abbildungen, Karten).
- filtern angeleitet aus erklärenden Darstellungen und Medien (z. B. Lehrervortrag, Texte, Bilder, Filme) thematisch relevante Sachinformationen heraus (s. Begleitband S. 41 „Recherchieren“).
- stellen gemeinsam erarbeitete Inhalte nach sachlichen Gesichtspunkten verständlich vor.
- werden durch bestimmte Aufgabenstellungen zu einem Vergleich zwischen Antike und Gegenwart angeleitet.
- beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände (vgl. dazu: Lehrerhandbuch zu prima nova mit exemplarischen Bildbeschreibungen).

## Methodische Kompetenz

### Die Schülerinnen und Schüler ...

- gehen sicher mit dem Lehrwerk um (Vokabel-, Personen-, Grammatikverzeichnis).
- wenden ausgewählte Methoden (s. o. Begleitband) des Vokabellernens an: Vokabelheft, Lernkartei, Lernsoftware (Projekttag).
- nutzen lernökonomisch die Wortbildungslehre zum Vokabellernen.
- werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet.

## Einheit 1: Treffpunkte im alten Rom (Lektion 1-5)

Die Schülerinnen und Schüler .....

- .... können den Lehrbuchtext nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung flüssig und sinnadäquat lesen.
- .... erläutern die Bedeutung von Fremd- und Lehnwörtern im Deutschen im Rückgriff auf das lateinische Ursprungswort.
- .... verstehen einfache lateinische Aufforderungen, Begrüßungs- und Verabschiedungsrituale.

Die SchülerInnen können ....

<b>Lektion 1</b> Auf dem Weg zur Kurie  <b>Formen</b> 1) Substantive: Nom. Sg. 2) Verben: 3. P. Präs. Sg. 3) Verben: Infinitiv Präsens	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Paradigmen der Formen (s. links) wiedergeben.</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• textsortenspezifische Merkmale benennen (Dialog)</li> <li>• Merkmale der Personencharakterisierung herausarbeiten.</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebäude im antiken Rom benennen und erläutern (L 1-5).</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lerntechniken zum Vokabellernen anwenden (Begleitband S. 10)</li> </ul>

<p><b>Lektion 2</b> Sieg im Circus Maximus</p> <p><b>Formen</b> 1) Substantive: Nom. Pl. 2) Verben: 3. P. Präs. Pl. 3) Kons. Konjugation: 3. P. Präs.</p> <p><b>Syntax</b> 1) Subjekt und Prädikat 2) Subjekt im Prädikat 3) Substantiv als Prädikatsnomen</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Paradigmen wiedergeben: der Substantive der 1.-3. Dekl. (Nom. Sg. und Pl.) und der Verben der a-, e- und kons. Konjug. (3. P. Präs. Sg. und Pl.)</li> <li>die o. g. Formen in ihre Bausteine zerlegen</li> <li>Einzelformen unter Verwendung der Fachsprache bestimmen</li> <li>mit Hilfe der jeweils gezielten Frage Satzglieder bestimmen, benennen und visualisieren.</li> <li>Satzglieder identifizieren und benennen:             <ul style="list-style-type: none"> <li>Subjekt → Substantiv im Nom.   Subjekt aus vorhergehendem Satz in Personalendung ausgedrückt.</li> <li>Prädikat → einteiliges Prädikat als Vollverb   zweiteiliges Prädikat aus esse und Prädikatsnomen.</li> </ul> </li> <li>als syntaktisches Minimum des Satzes den Satz Kern identifizieren (Subjekt und Prädikat) unter Beachtung der SP-Kongruenz.</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>vorgegebene Informationsträger heranziehen (Einleitungstext S.12, Illustrationen) und so ein vorläufiges Textverständnis entwickeln.</li> <li>dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen entnehmen.</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (z.B. circus – Zirkus, Auto- Wagenrennen) vergleichen.</li> </ul>

<p><b>Lektion 3</b> Aufregung in der Basilika</p> <p><b>Formen</b> Substantive: Akkusativ</p> <p><b>Syntax</b> 1) Akkusativ als Objekt 2) Präpositionalausdruck als Adverbiale</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mit den bekannten Bausteinen Formen bilden und übersetzen.</li> <li>• Satzglieder identifizieren und benennen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Objekt → Akkusativobjekt (Substantiv).</li> <li>- Adverbialbestimmung → Substantiv im Akkusativ (mit und ohne Präp.).</li> </ul> </li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Fragen und Erwartungen zum Inhalt formulieren (Aufgabe zu T: Vorerwartungen formulieren).</li> <li>• dem Text aufgabenbezogene Einzelinformationen entnehmen</li> <li>• bei der Übersetzung systematisch vorgehen</li> <li>• lexikalisches, morphologisches und syntaktisches Regelwissen (häufig als Faustregel formuliert) anwenden.</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionen einer Basilika erläutern</li> </ul>

<p><b>Lektion 4</b> Streit in den Thermen</p> <p><b>Formen</b> Substantive: Ablativ</p> <p><b>Syntax</b> 1) Ablativ als Adverbiale 2) Verwendung der Präpositionen</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Adverbialbestimmung: → Adverb → Substantiv im Ablativ (mit und ohne Präposition) identifizieren und benennen.</li> <li>den Sammelkasus Ablativ als Kasus der Adverbialbestimmung benennen, die Funktionen differenzieren (instr., lok.) und dafür im Deutschen einen Präpositionalausdruck verwenden.</li> <li></li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sprech- und Erzählsituationen in Texten unterscheiden (sprechende, angesprochene und besprochene Person).</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt vergleichen (z. B. Thermen – Spaßbad).</li> </ul>

<p><b>Lektion 5</b> Jubel auf dem Forum</p> <p><b>Formen</b> Verben: 1. und 2. P. Präs.</p> <p><b>Syntax</b> Ablativ als Adverbiale</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Satzglieder identifizieren und benennen: Adverbialbestimmung: → Adverb   → Substantiv im Ablativ (mit und ohne Präp.).</li> <li>den Sammelkasus Ablativ als Kasus der Adverbialbestimmung benennen, die Funktionen differenzieren (sep., temp.) und dafür im Deutschen einen Präpositionalausdruck verwenden.</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>einfache visuelle Analysetechniken verwenden (Unterstreichen, Markieren, Abtrennen).</li> <li>stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkung beschreiben (Aufgabe zu T)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt vergleichen (Forum).</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Begleitband (S. 22): Texterschließung (Wort- und Sachfelder)</li> </ul>

## Einheit 2: Römisches Alltagsleben

<p><b>Lektion 6</b> Vorbereitung eines großen Festes</p> <p><b>Formen</b> 1) Verben: Imperativ 2) Substantive: Vokativ 3) Substantive der o-Dekl. auf -er</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Imperative der ersten drei Konjugationen bilden.</li> <li>• die bekannten Formen in ihre Bausteine zerlegen.</li> <li>• mit den bekannten Bausteinen Formen bilden und Formen übersetzen.</li> <li>• Einzelformen unter Verwendung der Fachsprache und in der vorgegebenen Reihenfolge der Identifizierungsmerkmale bestimmen.</li> <li>• mehrdeutige Endungen unterscheiden.</li> <li>• als Wortbildungsbausteine bei Verben Stamm, Endung und ggf. Sprechvokal (Bindevokal) nennen.</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aussage- und Befehlssätze unterscheiden.</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohnen und Essen bei den Römern erläutern.</li> </ul>

<p><b>Lektion 7</b> Eine Toga für Publius</p> <p><b>F o r m e n</b> 1) Substantive: Genitiv 2) Verben: velle, nolle</p> <p><b>S y n t a x</b> Genitiv als Attribut: Genitiv der Zugehörigkeit</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>das Satzglied: Attribut (als Teil eines Satzglieds) → Genitivattribut identifizieren und benennen.</li> <li>neue Formen (einschließlich velle, nolle) in das Gesamtsystem der Formen einordnen.</li> <li>polyseme Wörter im Kontext differenzieren.</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>aufgabenbezogenen Satzarten analysieren.</li> <li>aufgabenbezogenen Stellung nehmen (Aufgabe 2 zu T).</li> <li>unterschiedliche Satzstrukturen in deutschen und lateinischen Sätzen erkennen.</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kleidung.</li> <li>Sklaven.</li> <li>in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrung vergleichen (Fest).</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Begleitband (S. 29): Gelerntes behalten; Arbeiten mit der Vokabelkartei</li> </ul>

<p><b>Lektion 8</b> Das große Fest (I)</p> <p><b>Formen</b> 1) Verben: i-Konjugation 2) Substantive der 3. Deklination: Erweiterung 3) Substantive der 3. Deklination: Wortstamm</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Paradigmen wieder geben:             <ul style="list-style-type: none"> <li>der Substantive der 1.-3. Dekl. (erkennen bei der 3. Dekl. den Wortstamm)</li> <li>der Verben der a-, e-, i- und kons. Konjug.</li> </ul> </li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>den Text gliedern.</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>moderne Problemstellungen und Problemlösungen mit antiken vergleichen (Z-Text und Informationstext: antike Wohnverhältnisse)</li> <li>Lebenswirklichkeiten in der römischen Welt aus der Perspektive eines Freigelassenen beschreiben.</li> <li>die Funktion einer villa rustica beschreiben.</li> <li>den Begriff familia und das Prinzip römischer Namen erläutern</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Begleitband (S. 32): Texterschließungsmethoden</li> </ul>

<p><b>Lektion 9</b> Das große Fest (II)</p> <p><b>Formen</b> Substantive: Dativ</p> <p><b>Syntax</b> 1) Dativ als Objekt 2) Dativ als Prädikatsnomen: Dativ des Besitzers</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>das Dativobjekt als Satzglied identifizieren und benennen und den Dativ bilden.</li> <li>zwischen Dativobjekt und Dativus possessivus unterscheiden.</li> <li>zunehmend Fachvokabular zur Beschreibung von behandelten sprachlichen Phänomenen und fachspezifischen Verfahren verwenden.</li> <li>die gelernten Wörter nach semantischen Gruppen (Wortfelder) sortieren (Aufgabe 1 zu T).</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Textaussagen mit anderen Materialien vergleichen (z.B. Bilder, Texte).</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Andersartigkeit der römischen Kultur herausstellen und die Unterschiede zur eigenen Kultur benennen (T-Stück und Aufgaben zu T in Lektion 8 und 9).</li> <li>angeleitet aus Bildern thematisch relevante Sachinformationen herausfiltern (Aufgabe 2 zu Z).</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li></li> </ul>

<p><b>Lektion 10</b> Bücher und Besichtigung</p> <p><b>Formen</b> 1) Verben: kons. Konjug. (i-Erweiterung) 2) Substantive der 3. Dekl. (Zusammenfassung)</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Paradigmen wiedergeben:             <ul style="list-style-type: none"> <li>der Substantive der 1.-3. Deklination</li> <li>der Verben der a-, e-, i- und kons. Konjug. (inkl. kurzvokalischer i-Konjug.) und esse im Indikativ Präsens.                 <ul style="list-style-type: none"> <li>die flektierbaren Wörter den bekannten Deklinations- und Konjugationsklassen zuordnen und die Formen bestimmen.</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>die o.g. Formen in die bekannten Bausteine zerlegen.</li> <li>als Wortbildungsbausteine bei Nomina Stamm und Endung nennen, bei Verben Stamm, Endung und ggf. Sprechvokal (Bindevokal).</li> <li>mit den bekannten Bausteinen Formen bilden und übersetzen.</li> <li>Einzelformen unter Verwendung der Fachsprache und in der vorgegebenen Reihenfolge der Identifizierungsmerkmale bestimmen.</li> <li>mehrdeutige Endungen unterscheiden.</li> <li>bei der Textarbeit den Endungen die bedeutungs- und syntaxrelevanten Informationen entnehmen.</li> <li>Lehn- und Fremdwörter benennen (Aufgabe 1 zu Z).</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zentrale Begriffe nennen und diese im Text belegen (Aufgabe 2 zu T).</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schreiben und Lesen im antiken Rom; Kapitol und römische Götter</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Begleitband (S. 40): Übersetzungsmethode: Satzglieder erfragen</li> </ul>

### Einheit 3: Aus der Geschichte Roms

<p><b>Lektion 11</b> Ein Anfang mit Schrecken</p> <p><b>Formen</b> 1) Verben: Perfekt 2) Perfektbildung: v- / u-Perfekt 3) posse</p> <p><b>Syntax</b> Verwendung des Perfekts</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Paradigmen wieder geben: der Verben der a-, e-, i- und kons. Konjug. (inkl. kurzvokalischer i-Konjug.) und esse im Indikativ Präsens und Perfekt Aktiv.</li> <li>das narrative Perfekt des Lateinischen mit dem deutschen Erzähltempus Präteritum vergleichen</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>und mit Präteritum oder Perfekt übersetzen</li> <li>sich mit den Textinhalten aus verschiedenen Perspektiven auseinandersetzen.</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>römische Mythen der Frühzeit wiedergeben (Romulus und Remus, Raub der Sabinerinnen) (T- und Z-Text).</li> <li>angeleitet aus Bildern thematisch relevante Sachinformationen herausfiltern (Aufgabe 4 zu T, Aufgabe 1 zu Z)</li> <li>einen erarbeiteten Text mit Rezeptionszeugnissen vergleichen (Bild) (Aufgabe 3 zu Z).</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li></li> </ul>
<p><b>Lektion 12</b> Einer für alle</p> <p><b>Formen</b> Infinitiv Perfekt</p> <p><b>Syntax</b> Akkusativ mit Infinitiv</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die satzwertige Konstruktion Acl identifizieren, das auslösende Verb und die notwendigen Bestandteile benennen und die Konstruktion adäquat übersetzen.</li> <li>die Lehrbuchtexte nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln flüssig und sinnadäquat lesen (Aufgabe 1 zu T)</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>das Phänomen Acl im Lateinischen und Deutschen vergleichen.</li> <li>Personen charakterisieren und diese miteinander vergleichen (Aufgabe 2 zu T)</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>altrömische Persönlichkeiten als Exempla nennen und beschreiben (T-Stück: Horatius Cocles).</li> <li>der Auseinandersetzung mit fremden Wertvorstellungen Impulse für verantwortliches Handeln entnehmen (Aufgabe 3 zu T; Aufgabe 2 zu Z).</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Begleitband (S. 45): Wortschatz mit Wortbildungselementen erweitern</li> </ul>

<p><b>Lektion 13</b> Das Maß ist voll</p> <p><b>Formen</b> Adjektive der a- und o-Dekl.</p> <p><b>Syntax</b> 1) Adj.: KNG-Kongruenz 2) Adj. als Attribut 3) Adj. als Prädikatsnomen</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Paradigmen wiedergeben: der Adjektive der 1./2. Dekl.</li> <li>• das Adjektivattribut als Satzglied identifizieren und benennen.</li> <li>• das Adjektiv als Prädikatsnomen identifizieren und benennen.</li> <li>• nach KNG-Kongruenz zusammengehörende Wortgruppen identifizieren.</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Fragen und Erwartungen zum Inhalt des Textes formulieren (Aufgabe 1 zu T)</li> <li>• dem Text aufgabenbezogen Informationen zum Inhalt entnehmen (Aufgabe 2 zu T)</li> <li>• aufgabenbezogen Stellung nehmen (Z-Text).</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ende der Königsherrschaft, Lucretia: Auseinandersetzung mit altrömischen Wertvorstellungen.</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	

